Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 87. Mittwoch 4. Februar 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 4. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 3.		Not.	v. 3.
Weizen fester			**Spiritus** fest		
April-Mai	328 50	227 —	loko	60 20	59 90
Mai-Juni	228 50	227 50	Februar	59 80	59 50
Roggen fester			Februar-März	59 80	59 50
Februar	169 25	168 —	April-Mai	60 80	60 50
April-Mai	171 75	170 50	Mai-Juni	61 —	60 70
Mai-Juni	171 50	170 25	**Hafer** —		
Rüböl still			April-Mai	148 50	148 —
April-Mai	53 —	53 30	Kündig. für Roggen	—	350
Mai-Juni	54 50	53 90	Kündig. Spiritus	20000	--- —

Märkisch-Posen E.A	31 10	30 75	Ruff.-Bod.-Kr. Pfdb	79 75	79 80
do. Stamm-Prior.	100 10	100 —	Poln. 5proz. Pfandbr.	65 30	66 —
Köln-Minden E. A.	148 —	147 90	Pos. Provinz.-B.-A.	111 50	110 75
Rheinische E. A.	158 40	158 40	Ldwirthschftl. B.-A.	65 --	65 —
Oberschlesische E. A.	176 —	175 75	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	49 —	49 —
Kronpr. Rudolf.-B.	66 90	66 60	Reichsbank	160 75	161 25
Oesterr. Siberrente	62 80	63 10	Disk. Kommand.-A.	193 —	193 25
Ungar. Goldrente	87 80	88 25	Königs- u. Laurahütte	135 25	135 60
Russ. Anl. 1877	90 75	91 30	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 25	99 40
Russ. Orientanl. 1877	60 75	60 90			

Nachbörse: Franzosen 483,— Kredit 537,50 Lombarden 157,—.

Galizier Eisenb. . .	111 80	112 —	Rumänier	48 60	48 25
Pr. Staatsschuldsch.	95 25	95 10	Russische Banknoten	214 75	214 80
Posener Pfandbriefe	99 25	99 40	Russ. Engl. Anl 1871	88 10	88 90
Posener Rentenbriefe	99 60	99 60	do. Präm. Anl. 1866	152 50	153 10
Oesterr. Banknoten	172 75	172 80	Poln. Liquid.-Pfdbr.	57 30	57 40
Oesterr. Goldrente	74 50	74 90	Oesterr. Kredit . .	538 —	539 —
1860er Loose . . .	126 10	126 90	Staatsbahn	484 --	481 50
Italiener	82 25	82 30	Lombarden	157 —	157 50
Amerik. 5% fund. Anl.	101 25	101 25	**Fondsst.** Schluß fest		

Stettin, den 4. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 3.		Not.	v. 3.
Weizen flau					
loko	— —	— —	Septbr.-Oktob.	56 50	56 50
Frühjahr	220 —	220 —	**Spiritus** behauptet		
Mai-Juni	221 —	221 —	loko	59 30	59 10
Roggen fest			Februar	59 10	59 —
	— —	— —	dito	— —	
Frühjahr	165 50	163 —	Frühjahr	60 50	60 20
Mai-Juni	165 50	163 50	**Hafer** —.		
Rüböl unverändert			**Petroleum** —.		
April-Mai	53 —	53 25	Februar	8 50	8 50

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion Posen, den 4. Februar 1880.

Gegenstand.			schwere W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	leichte W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	22	—	20	75	20	—	20	58
	niedrigster		21	—	20	25	19	50		
Roggen	höchster		17	20	16	25	16	—	16	24
	niedrigster		16	50	16	—	15	50		
Gerste	höchster		15	75	15	—	14	—	14	66
	niedrigster		15	25	14	25	13	75		
Hafer	höchster		16	—	15	25	14	75	15	16
	niedrigster		15	50	15	—	14	50		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mittel M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	6 —	5 —	5 50	Rindfl. v. d. Keule	pro 1 Kilo	1 30	1 10	1 20
Krumm-		— —	— —	— —	Bauchfleisch		1 —	— 80	— 90
Heu		6 25	5 —	5 62	Schweinefl.		1 10	— 80	-- 95
Erbsen		18 —	15 —	16 50	Hammelfl.		1 —	— 80	— 90
Linsen		— —	— —	— —	Kalbfleisch		1 20	— 80	1 —
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 20	2 —	2 10
Kartoffeln		4 —	3 50	3 75	Eier pr. Schock		4 —	— —	4 —

Börse zu Posen.

Posen, 4. Februar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen, ohne Handel.
Spiritus (mit Faß) Gekündigt —,— Ltr. Kündigungspreis 58,20 per Februar 58,20 — per März 58,70 per April-Mai 59,70 Mark.
Loko Spiritus ohne Faß.

Posen, 4. Februar 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —.
Roggen ohne Handel.
Spiritus, matt, Gekd. —,— Ltr., Kündigungspreis —,— per Februar 58,3 bez. Gd., — per März, 58,8 bz. Br., — per April-Mai 59,7 bez. Gd., — per August 62 bez. Br.
Loko ohne Faß —,—.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.
Posen, den 4. Februar 1880.

		feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	pro 50 Kilogr.	10 M. 70 Pf.	10 M. — Pf.	9 M. 60 Pf.
Roggen		8 = 30 =	8 = 10 =	7 = 60 =
Gerste		7 = 90 =	7 = 50 =	7 = 20 =
Hafer		7 = 80 =	7 = 50 =	7 = — =
Erbsen (Futter)		7 = 50 =	7 = 40 =	7 = 30 =
Lupinen (gelb)		4 = 40 =	4 = 30 =	4 = 20 =
= (blau)		4 = — =	3 = 90 =	3 = 80 =

Die Marktkommission.

Produkten-Börse.

Bromberg, 3. Februar. (Bericht der Handelskammer.)
Wetter: heiter.
Weizen: flau hellbunt 203 — 210, hochbunt und glasig 208—215, abfall. Qual. 170—200 M.
Roggen: geschäftslos loco inländ. 158—160 M. poln. 155—158 M.
Gerste: ruhig, feine Brauwaare 160 M. große 155--158 M. kleine 140—150 M.
Hafer: ruhig, loco 135—140 M.
Erbsen: Kochwaare 150—160 M. Futterwaare 140—145 M.
Mais, Rübsen, Raps, ohne Handel.
Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 57 Mark.
Rubelcours: 214,— M.

Danzig, 3. Februar. [Getreide-Börse.] Wetter: milde und klare Luft. Wind: SW.

Weizen loko hatte am heutigen Markte wieder eine recht flaue Stimmung und zeigte noch geringere Kauflust als gestern; unsere Exporteure machten Gebote um neue 4 M. per Tonne billiger als gestern und Manches mußte in diesem Verhältniß verkauft werden. Bezahlt ist für Sommer- 130 Pfd. 222 M., roth 129 Pfd. 220 M., sehr krank 117 Pfd. 170 M., bunt und hellfarbig, mehr oder weniger krank 112—122/3 Pfd. 180, 194, 198, 200, 203, 207 M., hellbunt 124—126/7 Pfd. 210, 212, 216 M., glasig 123, 125/6 Pfd. 210, 215 M., hochbunt und glasig 125/6—132 Pfd. 223, 230 M., fein 134 Pfd. 242 M., weiß krank 118 Pfd. 200 M. per Tonne. Russischer Weizen wurde nicht gehandelt. Termine billiger. Transit April-Mai 222½ M. bez., 222 M. Gd., Juni-Juli 224 M. Br., 222 M. Gd., Juli-August 221, 220½, 221 M. bez. Regulirungspreis 221 M.

Roggen loko sehr ruhig bei kleiner Zufuhr. Bezahlt ist für inländischen 120/1 Pfd. 156½ M., polnischen 123 Pfd. 154 M. pr. Tonne zum Transit. Termine April-Mai unterpolnisch 160 M. Br., April-Mai inländisch 164 M. Br. Regulirungspreis 155 M. — Gerste loko fast geschäftslos bei kleiner Zufuhr. Kleine 106 Pfd. brachte 148 M., polnische 98 Pfd. 150 M. per Tonne verzollt. — Erbsen loko wurde Koch- zu 145 M. per Tonne gekauft. — Winterraps loko polnischer zu 230 M. per Tonne zum Transit verkauft. — Spiritus loko nicht zugeführt, 56,25 M. Gd.

Locales und Provinzielles.

Posen, 4. Februar.

— [General Graf Kirchbach.] General v. Kirchbach hat, wie wir heute erfahren, auf sein wiederholtes Entlassungsgesuch, nunmehr den erbetenen Abschied unter Erhebung in den Grafenstand erhalten. Zu seinem Nachfolger im Kommando des V. Armee-Corps ist General von Pape, bisher Divisions-Kommandeur im Gardecorps, ernannt worden. (Wiederholt.)

r. **Auf dem St. Margarethen-Friedhof** wurde Dienstag Nachmittag der Kanzleibeamte der erzbischöflichen Vermögensverwaltung, Lawicki, beerdigt. Den Leichenkondukt führte ein hiesiger Domvikar; unter den Leidtragenden befand sich auch der königl. Kommissarius für die erzbischöfliche Vermögensverwaltung, Regierungsrath Perkuhn an der Spitze sämmtlicher Beamten der Vermögensverwaltung.

r. **Die Eissprengungen** in der Warthe, welche eine Zeit lang unterbrochen waren, sind vor Kurzem, da wieder etwas mildere Witterung eingetreten ist, aufs Neue aufgenommen worden und gegenwärtig bis zu der Stelle zwischen dem Städtchen und der Grabenpforte vorgeschritten.

r. **Ins städtische Krankenhaus** wurde Dienstag Vormittag eine alte Frau gebracht, welche in dem Flur eines Hauses auf der Gr. Ritterstraße krank und elend liegend gefunden wurde.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 3. Februar. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Januar.]

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk.	568,319,000	Zun.	1,422,000
2) Bestand an Reichskassensch.	„	43,223,000	Zun.	721,000
3) do. an Noten and. Banken	„	26,734,000	Zun.	11,677,000
4) do. an Wechseln	„	354,942,000	Abn.	328,000
5) do. an Lombardforderungen	„	56,836,000	Zun.	7,769,000
6) do. an Effekten	„	15,818,000	Zun.	19,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	24,938,000	Abn.	50,000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mk.	120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	15,223,000	unverändert	
10) der Betr. d. umlauf. Noten	„	727,606,000	Zun.	6,336,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	220,950,000	Zun.	14,461,000
12) die sonstigen Passiven	„	571,000	Abn.	31,000

Sehr charakteristisch für die Lage des Geldmarktes ist der heute veröffentlichte Ausweis der Reichsbank, welcher vom 31. Januar cr. datirt, also das letzte Viertel des Januarmonats einschließlich des Ultimos in sich begreift. Bei den großen Bewegungen, welche sich vollziehen, würde der Ausweis noch günstig sein, wenn der Geldabfluß zum Monatswechsel nur kein allzugroßer gewesen wäre. In Wahrheit ist indessen ein Geldzufluß von über 6⅓ Millionen zu konstatiren: Das Wechsel-Portefeuille erfuhr die kleine Erleichterung von ⅓ Millionen, die Lombardbestände steigerten sich allerdings um 7¾ Millionen, dagegen sind aber wieder die Giroeinlagen um fast 14½ Millionen gewachsen. So ergiebt der oben angeführte Betrag als summarischer Geldzufluß. Im Einzelnen muß selbst die Zunahme der Lombarddarlehen als eine äußerst geringe auch aus dem Grunde erscheinen, weil ja, wie bekannt, die Reichsbankleitung erst jüngst die Lombardirung so wesentlich erleichtert hat, zugleich durch billigen Zins und durch Ausdehnung der Lombardfähigkeit. Wir registriren noch, daß die Notenzirkulation um 6⅓ Millionen reduzirt, die Baarbedeckung im Sinne des Staatsgesetzes um 13⅗ Millionen (der eine Metallschatz partizipirt daran mit gegen anderthalb Millionen) verstärkt werden konnte. Die Reichsbank verfügt jetzt über eine Notenreserve von nahezu 190 Millionen Mark.

Berlin, 1. Februar. [Wollbericht.] In der beendeten Woche war der Verkehr fremder Käufer am hiesigen Platze auf inländische Fabrikanten beschränkt, welche auf den Lägern von deutschen Rückenschwäen thätig waren. Wenngleich hiesige Kommissionäre und Makler für Kammgarnspinnereien vielfach unterhandelten, so blieb doch das Geschäft in allen Wollgattungen hinter dem Umsatz der letzten Wochen zurück. Die Preise haben keine Veränderung erfahren und die erschienenen Käufer fügten sich willig in die seit einiger Zeit eingetretene kleinere Besserung. — Zu Kammzwecken wurden nach Sachsen und der Schweiz etwa 600 Ztr. Vorpommern und Mecklenburger in den Preisen etwas über 50er Thlr. verkauft. Zur Stofffabrikation gingen nach der Lausitz und Luckenwalde 700—800 Ztr. mittelfeine Schäfereiwollen verschiedener Abstammung in den Preisen etwas unter und über Mitte 50er Thaler, je nach Qualität und Beschaffenheit. In allen übrigen Wollgattungen deutschen Ursprungs mit Einschluß von Locken und Gerberwollen haben nur kleine Umsätze bei unveränderten Preisen stattgefunden. Für Kolonialwollen bleibt rege Frage, sowohl zum Kamm, als auch zu Stoffen, werden theils hier, theils nach dem Auslande von früher lagernde Partieen leicht mit etwas Avance begeben. Das vom hiesigen Lager nach dem Auslande und den inländischen Fabrikdistrikten verkaufte Quantum beträgt 500—600 Ballen. Die Zufuhren betragen ca. 1500 Ztr. deutsche Rückenwäschen aus Pommern, Preußen und Mecklenburg neu an den Markt. — Hier hat sich die gute Meinung für deutsche Wollen immer mehr befestigt und glaubt man allgemein, ohne große Illusion, an die Beständigkeit der jetzigen Preise.

** **97. königl. sächs. Landes-Lotterie.** 2. Klasse. Gezogen in Leipzig, den 2. Februar.

Gewinn à 40,000 M. Nr. 81416.

Gewinn à 20,000 M. Nr. 40406.

Gewinne à 3000 M. Nr. 51131·70839.

Gewinne à 1000 M. Nr. 1167 1307 21961 22026 22524 55380 55485 67038 68659 69934 73408 89917 90321 92332 95991 97281.

Gewinne à 500 M. Nr. 2424 2931 5411 10271 17951 22505 27655 38078 38564 43040 44397 50736 52561 53981 55019 67008 68563 75013 79599 84709 85943 88376 89962.

Gewinne à 300 M. Nr. 2375 3986 5103 5677 6656 7166 8520 8817 10002 14881 15551 15645 15691 16192 17332 17801 18575 19621 22607 23297 24199 27192 27394 29609 29869 30499 33202 33619 34512 36553 39046 39826 40049 40296 40535 43698 44362 44592 46310 46475 47221 49853 51739 52508 53470 53623 54342 55398 57906 59293 60722 60723 61045 62687 63377 63879 64273 66452 69065 70974 73843 83084 84159 85525 89275 91752 92257 95837 96883 97176 98502 99859.

Gewinne à 150 M. Nr. 1192 1364 1556 5633 5983 6589 6962 7571 8026 9270 9836 10391 10591 11814 12684 14140 15186 15437 15638 16183 16889 17050 18288 19048 19655 19876 21613 22559 24206 24276 24839 25346 25824 26048 26453 26491 27331 28022 29201 31687 33426 35179 36565 36828 36920 36996 38906 39531 40204 43256 43455 43646 45133 46060 46091 48080 48781 49642 50260 50739 52493 53114 52382 54515 54762 55064 55221 55610 56525 56773 578?2 59417 59916 60230 61615 62568 62682 63241 65289 65620 67132 67218 67330 69901 70953 71728 72659 73901 74273 74805 76012 76150 77046 77734 80027 80246 80266 81400 81728 82309 82483 82556 86279 89507 90533 90826 91739 92358 92484 94611 95654 95728 96782 97052 97291 98366.

** **Wien**, 3. Februar. [Serien-Ziehung der österreichischen 1860er Loose]: 29, 325, 1035, 1062, 1163, 1305, 1439, 1567, 1898, 1929, 2130, 2333, 2940, 3226, 3534, 3638, 3796, 3982, 4473, 4534, 4582, 4935, 5110, 5158, 5217, 5546, 5629, 5748, 5779, 6274, 6780, 6856, 7172, 7515, 7560, 7565, 7722, 7760, 7903, 7991, 8349, 8586, 9279, 9393, 9631, 9984, 10,221, 10,255, 10,294, 10,570, 10,574, 10,646, 10,647 10,890, 11,114, 11,162, 11,235, 11,289, 11,292, 11,528, 11,565, 11,567, 11,931, 11,947, 12,084, 12,179, 12,244, 12,316, 12,460, 12,881, 12,924, 13,108, 13,754, 13,895, 14,267, 14,435, 14,573, 14,663, 15,079, 15,783, 16,103, 16,149, 16,414, 16,688, 16,706, 16,969, 17,029, 17,122, 17,871, 17,921, 17,946, 18,083, 18,109, 18,231, 18,255, 18,261, 19,019, 19,738, 19,854.

** **Pest**, 30. Januar. [Wolle.] In der abgelaufenen Woche war bei unveränderter Stimmung wieder ein Umsatz von ca. 40,000 Kilogramm zu verzeichnen, welche fast ausschließlich nach dem Auslande verkauft wurden. In Verkehr kamen Békéser Kammwollen zu 92—93 fl., Kàrolyer zu 83—84 fl., Sandwollen zu 55—60 fl., Mittel-Tuchwollen zu 92—93 fl., Gebirgs-Zweischur-Winterwolle untergeordneter Qualität zu 78—81 fl., Gebirgs-Zweischur-Sommerwolle untergeordneter Qualität zu 76—77 fl. Die Preise sind pro 56 Kilogramm notirt. In fabrikmäßig gewaschenen Wollen wurden circa 5500 Kilogramm zu 1,85 fl. bis 3,50 fl. pr. Kilogramm für's Inland verkauft. Preise unverändert. In langen kräftigen Mittel-Schurwollen ebenso in langen Hautwollen ist bei nicht zu hohen Forderungen prompter Absatz.

** **Amiens-Loose von 1871.** Verloosung vom 2. Januar 1880. Auszahlung vom 1. Mai 1880 ab.

No. 57418 à 10,000 Frks. — No. 5573 35724 à 500 Frks.

No. 759 7323 657 8682 9303 12061 261 17060 23016 659 984 26228 27518 31757 38029 124 44236 45205 47778 50998 52328 670 55202 482 57902 60528 61775 67034 69149 72052 à 200 Frks.

Vermischtes.

* **Julius Rosen's** Fruchtbarkeit hat bereits zu allerhand hübschen Legenden den Stoff gegeben. So erzählt man eine kleine Scene, welche sich vor geraumer Zeit in einem Theaterbureau abspielte. Der Schriftsteller war gekommen, um an einem eingereichten Stücke noch eine Zusatzszene, die ihm an der nächsten Straßenecke eingefallen war, einzuschalten. „Meinen Sie das Stück, welches Sie vorgestern, jenes, welches Sie in der vorigen Woche, oder dasjenige, welches Sie vor 14 Tagen eingereicht haben?" fragt der Theatersekretär. — „Nein, ein älteres, es werden bald 6 Wochen sein, daß es hier liegt." — Der Dramaturg öffnete einen Schrank, in welchem über einem großen eigens abgetheilten Fach der Name unseres Schriftstellers prangte. Nach längerem Suchen gelang es, die Posse herauszufinden. „Ich kann den Zusatz ja gleich hier niederschreiben," sagte der Autor, an dem Pulte Platz nehmend und emsig darauf los schreibend. Nach einigen Stunden erhob er sich, der Schweiß stand ihm auf der Stirne und die Tintenflecke an den Fingern legten Zeugniß von dem Fleiß des Poeten ab. Er überreichte sein Stück dem Dramaturgen. „Das sind ja jetzt zwei Stücke," sagte dieser. — „Ein kleiner Einakter!" warf Rosen hin, „der mir gerade noch eingefallen ist!" — Der Dramaturg legte den „Einakter" seufzend zu den Uebrigen, und der dramatische Hexenmeister sprang die Treppe hinab, um noch rechtzeitig zur Leseprobe eines seiner neuen Stücke zu kommen.

Angekommene Fremde.

Posen, 4. Februar.

Mylius Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Heim a. Polen, Ritter a. Rottow, Schrader a. Berlin, Oberstlieut. von Falkenhain, Prof. v. Schlagintweit a. Berlin, die Kaufl. Büchting, Kuhlmay u. Friedländer a. Berlin, Hoff u. Holländer a. Breslau, Ortmann aus Nürnberg, Bernstein a. Chemnitz, Hilgerloh a. Bremen, Minel mit Tochter a. Hamburg.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Graf Kwilecki u. Frau a. Dobrojewo, Frau v. Niezuchowska a. Granowko, Nahn u. Frau a. Raszkow, v. Turno u. Frau a. Obiezierze, Konsist.-Rath Händler a. Zorndorf, Maurermeister Büttner a. Stettin, Bau-Unternehmer Giese a. Tremessen, Doktor Korach a. Schmiegel, die Kaufl. Dierich, Köhler, Dittmar, Bredow, Mylius u. Arenstein aus Berlin, Hirschfeld a. Hamburg, Naupert, Lippe u. Lorenzen a. Leipzig, Leiser a. Krefeld, Falk a. Breslau, Scholz a. Neumarkt, Hamburger u. Frau a. Schmiegel, Mulzer a. Dresden, Onen a. Braunschweig.

Keilers Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Jeremias a. Schwerin a. W.. Basch a. Kurnik, Wagner a. Jutroschin, Wilczinski a. Gnesen, Weise a. Breslau, Schott a. Wongrowitz, Witkowski a. Neutomysl, Gumpert a. Lekno.

Telegraphische Nachrichten.

* **Berlin**, 3. Febr. S. M. Kanonenboot „Hyäne", 4 Geschütze, Kommandant Kapt.-Lt. v. Glöden, ist am 1. d. M. in Valparaiso eingetroffen.

Paris, 4. Februar. Bei Argenteuil, nahe bei Paris, hat ein Eisenbahnunfall in Folge des Zusammenstoßes zweier Züge stattgefunden. Sieben Personen sind dabei getödtet und zwanzig verwundet.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.